Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-106676-p0001-3

13

Eyn schoner Dialogus oder gesprech so ein Prediger Münch Bembus genant: vnd ein Burger Silenus: vnd sein Narr mit einander haben.

BOna dies weyser herr. Silenus. Gnad herr der eustor wie zeucht ewer wirde so frue vmb. Bembus. Herr es wer vil daruon zu redenn/ vnnd wurd weil brauchenn/ darumb will ich euch fleissig bittenn mir aduertentz zu gebenn. Silenus. Herr jr wißt das ich euch vnnd euwerem gotzhauß allweg berait bin zu dienenn/ darumb redent was jr wolt/ kann ich euch dan etwas darinn beholffen sein/ solt jr darfur haben/ das ich fleiß wurd ankeren als ob es mein eygne sach wer. Bembus. Gnade weyser herr/ ich weyß wol/ jr solt auch glaubenn das ich vnnd meine brieder nichts guts thund/ euwer tail sey auch darbey. Mar. Fressents selbs was jr thund/ gebent meinem herren nichts daruonn. Bembus. Herr der narr hat etwas gesagt ich weyß nit was/ ich mocht leiden das er vor der stuben daussen wer/ ich forcht er werd mercken was wir handleten. Silenus. Ey er redet wider sich selbs also/ er verstat nichts/ seind nur an sorg. Bembus. Nun weiser herr damit vnnd jr verstandent warumb ich da sey/ so wißt in kurtz/ das mich mein wirdig herren Prior vnnd Subprior prediger/ zu euwer weißheit schicken/ rat vnnd hilff bey euch zu suchenn/ dañ es wil vns layder neher gon dann sunst jemants. Mar. Was geb got/ ich furcht aber nur es werd vnderstandenn. Silenus. Jr furchten euch sunst als vbel/ es stat noch woll. Mar. Ja laider gott erbarms/ ich hoff aber es werd schier besser werden. Bembus. Euwer weißheit weißt woll was yetz vor augenn ist. Aber herr darff ich reden was mir not ist. Silenus. Warumb nit/ weñ ich wißte daß jr das vertrawenn nit zu mir hettñ das ich schweigen kunde/ so must mich reuwen was ich euch ye geben hab/ jr wißt das ich euch offt vil geben hab/ vnnd hab mein schwester/ brieder/ vnnd ander gesipt freund not lassenn leydenn. Mar. Das hat dich warlich das Euangely noch Paulus nit gelert/ darumb hab dir denn lon gib mir nichts daruon. Bembus. Herr wir wollenn yetzund nichts von denen dingen redenn/ wir wissen wol das wir euch vor jederman sollen vertrawen. Nun aber das ich es kurtze so merckt mir zu. Jr hort was der vngelert gugelfritz Martin Luther zugericht hat mit seim anhang/ als der Kotherodamus/ ich wen er haiß Te deum laudamus/ es heissen jn vnser brieder also. Mar. Vor einer den Sodomitischenn bubenn zu/

sy nachnament die frumenn leut/ vnnd heyssenn denn Luther einn gugelfritzenn/nemenn sie sich selbs bey der nasenn/ sie seind doch selbs auch nitt all glaß schonn. Bembus. Item was auch der Bodenstain/ vnnd der von Huttenn (der waißt doch vnsernn gehaim gar) vnnd vill ander mer/deren namen zu erzelenn zu lang wer/zugericht habenn/mit dem so sy sich vnderstond mer vonn got zuhalten dañ vom Bapst. Item sy wellen das Euangely sey mer dañ die Doctores die darüber geschrieben habent/mit dem haben sie gemachet das mann auff vnsernn Thomam vnnd auff der Barfusser Scotum nichs oder gar wenig haltenn wil/so sie doch warlich heilig lerer seind/vnnd wenn sy nit geschriben heten so/kiind man das Euangely vnnd Paulum nit verston. Nar. Wenn liegenn ein orden wer so wolt ich lengst abt seinn wordenn/wenn ich schon noch als narret wer/aber ich muß mich nit mercken lassenn/ ich wil gut spil horenn. Bembus. Das hat vnser vater prediger woll bedacht/ vnd fast darwider geschrien vnd geprediget/ vnd das nit auß aygenem kopff/sonder er hat ann die bend genomen juncker Ecken/ denn Empser/denn Murnar mit seim schachzabel/vnnd den fetzelumper von Tübingen/der auch mer vom Tartaret helt dann vom Paulo. Nar. Das geb jm gott die leiß inn die haut hinein/ich main aber mann hab jm das wapen vor einn mal fisiert. Silenus. Das seind warlich gelert leut/vnnd besonder der zu Tübingenn/den jr den fetzelumper nennent/ich waen aber er heiß doctor Lemp/ ist mir anders recht. Bembus. Ja warlich er haißt also/ das mirs gott vergeb das ich jn also genent hab/ich hon sicher gemaint er haiß der fetzelumper. Nun aber weyser herr bedunckt vns es wol alles nichts helffenn was des Luthers widersecher schreibenn/sonder sein ding wil ein furgang habenn/das vns dann zu aim grossen schaden dienet/vnnd als ich hor so klagt sich der pfarrer auch man wol nymer als fast opfern als vor zeittenn/nun het es kein not/wir hetten dennocht zu essen/vnser alt vordern habenn wol gehauset/ habenn eben vil zinß vnnd gult kaufft/so habenn wir vil gestiffter jartag die tragenn vns ein jar in das ander wol biß in die vierhundert guldinn/ auch so wissen die pawren auff dem land noch nit wie die sach stat/ da samlen wir auch ein ebare hab/vnnd wen wir nichts hetten dañ dasselbig so hettenn dennocht vnser dreyssig ein herlich außkomen/

nun aber die all yetz genant rent vnnd gilt habenn wir alle jar/ on das/das vns die andechtigenn brieder vnnd schwesternn vnsers or-dens liebhaber vnnd ander gut freund schenckent vnnd teglich ge-bent/als jr woll wissenn/wer vns jerlich auch nit vmb einn kleins fail/das selbig ist mer dann wir niemants sagenn dañ euch allein/ das alles kann man vns nit nemen/nimpt mans vns schon ein jar/ so haben wir es das ander jar wider. Narr. Wolt got das souil Ju-den fur euch im kloster weren/sy wurden gemainer stat nit so sched-lich sein. Bembus. O herr darff ich außlassen/darff ich euch trawē yetz gat es erst an das recht darumb ich zu euch bin kommen. Nar. Hor zu sy hond gewiß ein schatz. Sil. Warumb wolten jr mir nit trawen/es sol als verschwigen sein als sagten jrs den stainen. Bem. O heyliger dominice/heiliger thoma gebent mir ein was ich reden soll/damit ich jm nit zu vil noch zu wenig thu. Narr. Wen du den schneider von Bern mit sein briedern anruftest die mochten dir wol helffen/sy seind groß martrer/die zwen seind nur beichtiger. Bem: losent herr der narr sagt warlich vonn Bern. Silenus. Es ist euch gleich als dem der die gaiß stal/der narr redt im schlaff. Bembus. Nun wolan es muß gleich herauß. Jr habenn gehort das einkomen das wir jerlich haben/vber das alles haben wir etlich tausent gul-din in eim grossen bayerischen hafen in vnserm closter vergraben/ vnd haben in jetz am vierden ort/wir furchten es habens die brieder gemerckt/wañ es wissens nur vnser vier/die mochten vns vileicht ein geschray ins volck pringenn/dieweil man vns yetz sunst nit hold ist/daß mann vns das gelt alles nem/dañ wir thund nit alwege dz den gemainen briedern gefelt/wir essen offt in den stublein baß dañ sy im refent/vnnd billich als die vorgenger im closter. Narr. Ja mir ist kein zweyfel jr essen offt forhenen vnnd hecht/so die kor esel kaum ein hering essen. Silenus. Was sol ich darzu thunn/kunden jr in nit behalten. Bembus. wir forchten es geschech vns wie vor auch briedern vnsers ordens geschehenn ist. Narr. Geschicht es nit so ist es mir von hertzenn layd. Bembus. Das man vns das gelt nem vnnd laß vns den hafenn/das wer dennocht das mindest/wir wolten bald anders gesamelt haben/wir werden aber den leuten in hals kōmen/das man vns gar nichts mer wirt geben. Narr. wañ es niemants wißt dañ ich so mußt es euch dennocht schaffenn. ich wil

nit lenger schweigenn dann biß ich an marckt kom/ so wil ichs niemant sagen dañ jederman/es waißts warlich der recht. Bembus. Ich wold euch von gemaines Conuents vnnd gots willen bitten dz jr so woll theten vnnd den hafenn mit dem gelt zu euwern handen hetten genomen/vnd vns den selben behalten als ob er euwer wer/ biß der strudel hinüber kem/vnnd vns allein euwer handgeschrifft darumb geben/das alles wolten wir vnnd der gantz Conuent vmb euch verdienen/dann wir kunden nit rechnenn das wir das gelt erereten mügen noch kunden/so wissen wir in der stat niemants dem wir baß vertrawen dañ allein euch. Silenus. Wirdiger herr es wil mir nit zuston euwer gelt zu behaltē/sonderlich dieweil es so vil ist/ es wer dañ ein guldin oder hundert ongeuarlich/ ich wil euch aber ein guten rat geben/jr habt eiñ ersamen Rat hie hinder den legent es da ligt es sicherer dañ hinder mir. Bembus. O herr schweigent der red/sagent nichts daruon/es seind jr vil vns nit vast hold/ vnd dennocht die die vornen daran sitzen. Mar. Was walt der teuffel jr kundens wol verdienen. Silenus. jr mainent es sunst also/ es ist jr keiner er gun euch alles guts. Mar. Ja das fewr oder den galgenn. Bembus. jch wils dennocht nit abschlahenn sy ginnenn vns guts/ aber wir wollen vnser gelt nit hinder sy legen/ sonder hinder euch/ vnd wollen das nit vmb sunst begeren/ wir haben zway feßlin guts welschs weins da wollen wir euch eins schencken/ vnd ewer haußfrawen ein schonen strupenbeltz vnnd solt er zehen guldin gestonn. Silenus. Nun die weil jr mich so hoch ermanent so will ichs euch dennocht zu dienst thun/lond vns nur bedencken wie wirs herumb wollen bringen. Mart. Es hat der Haydnisch poet Ouidius noch nie vnrecht gedichtet vnd gesprochen. Schenckung/miet/ vnnd gab erweichen die gotter vnd menschen. Vnd der Virgilius. Wu verfluchter hunger des goldes was zwingst du doch die menschlich todtliche hertzen nit/ist an meinem herren wol schein/als bald der gugelfritz vom wein vnnd beltz saget do wart mein herr schon vberwundenn/ aber ich wil lugen er muß mir ein roten rock ins maul schieben will er das ich schweig vnd solt die gugel den ritten hon. Bembus. Wie wollen wirs aber angreiffen daß das gelt herumb kom. Silenus. Wie vil ist doch des gelts oder wie groß ist der hafen. Bembus. Es ist dennocht (da geredt im stublin) acht tausent guldin neher dann

sibnenn. Mar. O du frummer Turck hetteſt du das gelt mit denn
miinchen/das mirs got vorgeb ſey es mir ſund/ich halt warlich
mer auff den Turcken dañ auff die münch/ich het ſchier geſagt bu=
ben/ſollen ſie ſo vil rent vnd gilt haben/vnd ſo vil guldin darzu/vñ
dennocht nymer ab den armen leuten kommen mit betlen pfey der
ſchand/ſech einer zu wie ſy den vogelhert beſchlahent/wie ein vog=
ler der mit einem kautzen voglet/o wie groß gelt narren das ſeind/
weñ ſie eins beſingen ſo wiſchen ſy in der ordnung herauß fur das
volck/vnnd hat ein yeder ein weiſſe binden allwegen am halß han=
gen/vnnd blaperen deñ da ob dem grab vmb ein pfund haller vnnd
nemen nit eins hallers minder/ſol das den ſelen gen hymel helffen
das geb got/ich halt aber wenig darauff. Ich mainet wen ſy die ar=
men leut nit alſo peinigten vnnd freſſenn das ir es wer wol beſſer.
Silenus. Ziecht hin haim vnd bringents weñ jr wellen. Bembus.
Herr vermeren mich nit bey leib. Mar. Herr Bembus ſchauwent
das jr mir ein roten rock bringent mit dem weine vnnd beltz oder
ich ſag den gehaim.

Ich het ſchier gelachet.

8522

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-106676-p0011-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-106676-p0012-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-106676-p0013-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-106676-p0014-5

77 L 1001

ULB Halle
002 101 270
3

Sb

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-106676-p0015-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-106676-p0016-6

13

Eyn schoner Dialogus oder gesprech so ein Prediger Münch Bembus genant: vnd ein Burger Sileno: vnd sein Narr mit einander haben.